

Beilage 12.0
zur Stadtratssitzung



LINKE LISTE

Nürnberg

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2876012

Fax 0911 2744374

www.linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, den 02.11.2009

Pu Fax: 231 36 78 STR 19.20.11.09

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
0 2. NOV. 2009 / Nr.		
1 Zur Kta.	2 z.w.v.	3 Zur Stellungnahme 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Antrag: Resolution zur Stadtratssitzung am 19./20.23.11.2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auch wenn die Haushaltsberatungen im Mittelpunkt der Stadtratssitzung stehen wird, beantragt die Stadtratsgruppe „Linke Liste Nürnberg“ die Aufnahme eines TOP "Resolution Solidarität mit Mumia Abu-Jamal". Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Gefahr, dass das Todesurteil gegen ihn kurzfristig vollstreckt werden kann. Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

"Als Kommune, die mit Überzeugung rechtsstaatlichen Grundsätzen folgt und sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung engagiert, sieht Nürnberg als Stadt der Menschenrechte und des Friedens die Verpflichtung, sich weltweit für den Schutz der Menschenrechte zu engagieren und nicht wegzusehen, wenn staatliche Übergriffe die Menschenwürde beeinträchtigen. In diesem Sinne hat sich Nürnberg immer wieder für die weltweite Abschaffung der Todesstrafe eingesetzt, insbesondere im Rahmen der Initiative „Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe“, an der sich mehrere Hundert Großstädte aus allen Kontinenten beteiligen.

Die Todesstrafe ist ein barbarischer, die Menschenwürde missachtender Akt staatlicher Gewalt. Sie wird dann zum Mord, wenn die Schuldfrage nicht eindeutig geklärt ist, wie dies im Fall von Mumia Abu-Jamal der Fall ist. Der afro-amerikanische Journalist und Bürgerrechtler sitzt seit über 27 Jahren in der Todeszelle in den Vereinigten Staaten, weil er angeblich einen weißen Polizisten erschossen haben soll. Abu-Jamal beteuert seither seine Unschuld, und Menschenrechtsorganisationen haben eklatante Verfahrensmängel im damaligen Gerichtsprozess aufgedeckt, die offensichtlich auf rassistische Hintergründe zurückzuführen sind.

Wir schließen uns daher der weltweiten Solidaritätskampagne an und fordern ein neues, faires Gerichtsverfahren für Mumia Abu-Jamal. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind zu Recht stolz auf die älteste demokratische Verfassung der Welt mit der Garantie gleicher Rechte für Alle. Diese Vorbildfunktion verpflichtet aber zu einer äußerst sorgfältigen und humanen Würdigung in jedem einzelnen Fall.

Der Rechtsgrundsatz „in dubio pro reo“, (im Zweifel für den Angeklagten) muss natürlich in ganz besonderem Maße bei der Verhängung der Todesstrafe gelten.

Darüber hinaus fordert der Nürnberger Stadtrat selbstverständlich weiterhin eine vollständige Abschaffung der Todesstrafe. Besonders in befreundeten Staaten wie den USA ist diese Entscheidung längst überfällig..

Mit kollegialen Grüßen
Harald Weinberg
Stadtrat